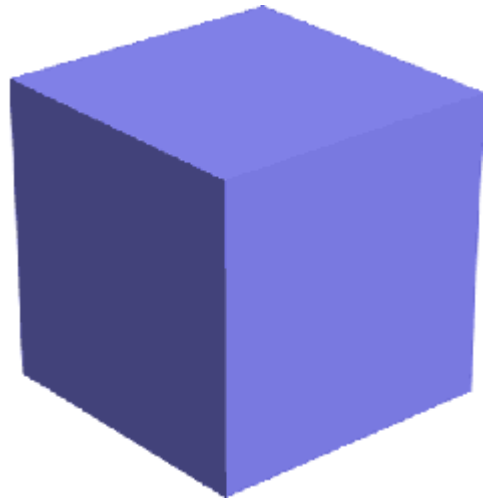


Quader und Co

Das Wort „Quader“ ist belegt seit dem 11. Jh., mhd. „quader“ und bedeutet ursprünglich nur „Stein“. Es kommt von lat. *quadrus* (*lapis*), ist ein „vierseitiger“ (Stein), zu lat. „*quattuor*“ (= vier).



Damit verwandt ist „Quadrat“ (belegt seit dem 15. Jh.), entlehnt aus lat. „*quadratus*“ (= viereckig) zu lat. „*quadrare*“ (= viereckig machen). Dazu gehören das Adjektiv „quadratisch“ und das Verb „quadrieren“.

Ebenfalls damit verwandt ist der „Quadrant“, das ist ein in Grade unterteilter Viertelkreis, Winkelmesser (belegt seit dem 16. Jh.). Es handelt sich um eine Neubildung zu lat. „*quadrans*“ (= Viertel, der vierte Teil), dem substantivierten Partizip Präsens von lat. „*quadrare*“.

Dazu gehört auch die „Quadratur“, entlehnt aus lat. „*quadratura*“ (= Verwandlung in ein Viereck), belegt seit dem 18. Jh. Es handelt sich um ein Abstraktum zu lat. „*quadrare*“. Mit dem Ausdruck „Quadratur des Kreises“ ist die geometrisch nicht lösbare Aufgabe, den Flächeninhalt eines Kreises in den Flächeninhalt eines Quadrats zu verwandeln, gemeint. Deshalb wird diese sprachliche Wendung als Sprachbild für eine unlösbare Aufgabe verwendet.

Schließlich gehört noch dazu die „Quadrille“; das ist ein von vier Paaren getanzter Contretanz (belegt seit dem 18. Jh.). Das Wort geht über franz. „*quadrille*“ und span. „*cuadrille*“ auf lat. „*quadrus*“ (= viereckig) zurück.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Bildnachweis: <http://www.phil.uni-sb.de/mz/verweise/psych/aufgaben/other/werner/wuerfel.gif> (21.3.2009)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Johanna Prigl

Für das Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.